



Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtages.

I. Kammer.

N^o 2.

Dresden, am 1. December

1891.

Zweite öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

den 26. November 1891.

Inhalt:

Anzeige des Präsidenten Graf von Könneritz, den Empfang der Ständischen Deputation zur Beglückwünschung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und Höchstderen Dankeserwidern betr. — Registrandenvortrag Nr. 48 bis 98. — Entschuldigungen u. Urlaubsgesuch. — Berichtigung des Kammerherrn von Burgk Namens der IV. Dep. — Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Stellvertretern in den Landtagsauschuß zur Verwaltung der Staatsschulden. — Wahl des ständischen Ausschusses, zweier Mitglieder und zweier Stellvertreter, für das Plenum der Brandversicherungskammer. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident Graf von Könneritz eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Meißner, sowie in Anwesenheit von 40 Kammermitgliedern.

Präsident Graf von Könneritz: Meine hochverehrten Herren! Ich bitte, Ihre Plätze einzunehmen, und eröffne die zweite öffentliche Sitzung.

Bevor wir zu den Geschäften übergehen, habe ich der hohen Kammer anzuzeigen, daß die ständische Deputation Ihren Majestäten dem König und der Königin, Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg, sowie dem hohen neuvermählten Paare ihre Glückwünsche dargebracht haben. Die Deputation hat bestanden aus den Directoren beider Kammern, welche ihre hochverehrten alten Präsidenten noch hinzugezogen haben. Wir sind ermächtigt, den allerhöchsten, beziehentlich höchsten Dank auszusprechen. Gehen wir nun nach frohbewegten Tagen zu unseren Geschäften über.

1. R. (1. Abonnement.)

Den Registrandenvortrag hat Herr Secretär Thiele. (Nr. 48.) Schreiben der Redaction der Landtagsmittheilungen vom 12. November, die Correctur der stenographischen Niederschriften betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Zu verlesen.

(Geschieht.)

Meine hochgeehrten Herren! Das Directorium schlägt Ihnen vor, es bei der alten Sitte bewenden zu lassen, daß die stenographischen Berichte bis um 6 Uhr des anderen Abends nach dem Tage der Rede ausgelegt bleiben. Ich frage:

Ist die Kammer damit einverstanden? — Sie scheint einverstanden zu sein.

Ich bringe demnächst noch in Erinnerung, daß diejenigen Herren, welche ihre Reden corrigirt haben, die Güte haben mögen, sie mit ihrer Paraphe zu versehen, damit die Redaction der Mittheilungen davon Kenntniß hat.

(Nr. 49.) Desgleichen des Vorstandes der Harmonie-Gesellschaft zu Dresden vom 16. November, Einladung zur Theilnahme an den Vergnügungen und Gesellschaftsabenden betreffend. (Mit 1 Liste.)

Präsident Graf von Könneritz: Ich bitte, dieselben zu verlesen. (Geschieht.)

Die Einzeichnungslisten liegen auf dem Tische des Hauses aus und wir sprechen für die erneute Freundlichkeit unsern Dank zu Protokoll aus.

(Nr. 50.) Desgleichen des Directoriums der Gehestiftung zu Dresden vom 13. November, die Uebersendung von 50 Exemplaren des Programms und Jahresberichts über die Thätigkeit der Gehestiftung als staatswissenschaftliche Bildungsanstalt betreffend. (Mit 50 Druckbeilagen.)

Präsident Graf von Könneritz: Exemplare sind zu vertheilen und Dank zu Protokoll.